

II-3061 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

7110/1-Pr 1/81

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

1396 IAB

1981 -11- 30

zu 1428 J

W i e n

zur Zahl 1428/J-NR/1981

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Diplomvolkswirt Dr. Stix und Genossen (1428/J), betreffend Personalsituation in der Tiroler Justiz, beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Durch die Bevölkerungsbewegung vom Osten Österreichs nach dem Westen ist der Geschäftsanfall im Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck besonders stark angestiegen. Das Bundesministerium für Justiz hat auf diese Zunahme des Geschäftsanfalles in den letzten Jahren laufend Bedacht genommen und einen Großteil der im Stellenplan für die Justizbehörden in den Ländern vorgesehenen Vermehrung der Richterplanstellen diesem Sprengel zugewiesen. So hat der Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck im Jahr 1981 von sieben zusätzlich systemisierten Richterplanstellen allein sechs erhalten. Mit dieser Vermehrung (=+ 3,87 %) ist der Anstieg des Geschäftsanfalles im Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck von 1979 auf 1980 um 3,89 % kompensiert worden. Es besteht

- 2 -

allerdings noch ein gewisser Nachholbedarf, der sich aber nicht durch einen bloß zahlenmäßigen Vergleich des Anteils an den Geschäftsanfallszahlen mit dem Anteil an den Planstellen ausdrücken läßt. Hier müssen auch unterschiedliche Strukturen des Personals (Zuteilungen zu anderen Behörden, Karenzierungen u.a.) sowie des Geschäftsanfalls berücksichtigt werden.

Bei den Anträgen für den Stellenplan 1982 ist ein erhöhter Bedarf an Richterplanstellen für den Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck berücksichtigt worden. Es ist vorgesehen, im Stellenplan 1982 für diesen Oberlandesgerichtssprengel zehn neue Richterplanstellen durch Umwandlung aus Richteramtsanwärter-Planstellen zu schaffen. Damit wird ein weiterer Schritt in Richtung eines gesamtösterreichischen Belastungsausgleiches erfolgen. Die verbleibende Anzahl von Richteramtsanwärtern wird im Hinblick auf die kommenden schwachen Pensionierungsjahrgänge ausreichen, die zu erwartenden Abgänge an Richtern auszugleichen.

Zu 2:

Die Justizverwaltung war in den letzten Jahren bestrebt, durch Mehrsystemierung von Richteramtsanwärter-Planstellen die Voraussetzungen für eine Auffüllung und Vergrößerung des Richterstandes zu schaffen. Da die auf diese Planstellen aufgenommenen Richteramtsanwärter nunmehr zur Ernennung zum Richter heranstehen, werden im Stellenplan für das Jahr 1982 insgesamt 33 zusätzliche Richterplanstellen (durch Umwandlung

- 3 -

aus Richteramtsanwärter-Planstellen) vorgesehen, die in erster Linie den westlichen Oberlandesgerichtssprengeln zugute kommen sollen. Mit den für den Oberlandesgerichtssprengel Innsbruck vorgesehenen zehn zusätzlichen Richtern, die im Laufe des Jahres 1982 ernannt werden können, wird für diesen Oberlandesgerichtssprengel eine fühlbare Verbesserung der Personalsituation eintreten.

26. November 1981

